



cke für die Versorgungslandschaft lieferte. So sollen auch in Bayern durch eine längerfristige Erhebung der Daten der Verlauf und mögliche Tendenzen der ärztlichen Versorgung untersucht werden.

Stichtagserhebung des Weiterbildungsregisters 2026

Zum Stichtag 1. Oktober 2026 starten Bayern und Hessen wieder mit der Erhebung für das Weiterbildungsregister. Zur Fortsetzung eines aussagekräftigen Weiterbildungsregisters benötigen beide Ärztekammern weiterhin die Mitwirkung aller Weiterbildenden. Deshalb möchten wir hiermit alle Befugten aufrufen, ihre Meldung für das Register nach Aufforderung

fristgerecht und vollständig einzureichen. Nur so können wir verlässliche Aussagen aus dem Weiterbildungsregister gewinnen, fachärztliche Entwicklungstrends im jeweiligen Kammergebiet erkennen sowie länderübergreifende Vergleiche ziehen. Somit können wir die Ergebnisse nutzen, um die zukünftige fachärztliche Versorgung zu sichern. Ferner können gezielt Evaluationen zur fachärztlichen Weiterbildung anhand der gemeldeten Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung durchgeführt werden, ohne einen „Umweg“ über den Befugten gehen zu müssen.

Die Vertreterinnen der Landesärztekammern Bayern und Hessen bedanken sich für die wertvolle Mitwirkung aller Weiterbildungsbefugten. Wir werden auch zu-

künftig regelmäßig über die Ergebnisse informieren!

Dr. sc. hum. Dipl.-Soz. Iris Natanzon¹

Dr. med. Bettina Kollmannsberger²

¹ Landesärztekammer Hessen

² Bayerische Landesärztekammer

Literatur

[1] I. Natanzon: Zahl der Hessischen Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung erneut angestiegen. Hessisches Ärzteblatt 7/8 2026, S. 404–405

[2] Qualitätssicherung in der Weiterbildung (BLÄK): Etablierung eines Weiterbildungsregisters in Bayern. Bayerisches Ärzteblatt 05/2026, S. 184–186

Fort- und Weiterbildung

Frauengesundheit im Fokus

Aktuelle Erkenntnisse zur Verhütung – Evidenz, Beratung und interdisziplinärer Austausch: Einladung zur digitalen Fachtagung am 21. Oktober 2026

Verhütungsberatung ist ein zentraler Bestandteil der reproduktiven Gesundheit und eine anspruchsvolle Aufgabe. Sie erfolgt unter jeweils eigenem professionellen Auftrag in der ärztlichen Praxis, in der Schwangerschafts- und Familienberatung sowie in der sexuellen Bildung.

Wissenschaft und interprofessioneller Dialog

Vor diesem Hintergrund widmet sich die digitale Fachveranstaltung „Frauengesundheit im Fokus – Aktuelle Erkenntnisse zur Verhütung: Evidenz, Beratung und interdisziplinärer Austausch“ wissenschaftlichen Forschungsergebnissen und dem interprofessionellen Dialog gleichermaßen. Im Rahmen der Veranstaltung erwarten

die Teilnehmenden drei Fachvorträge: Frau Dr. med. Nassir wird einen Überblick über die S2K-Leitlinie zur nicht-hormonalen Empfängnisverhütung geben.

Im Anschluss wird Frau Mannebach (Cornelia Helfferich Institut für Geschlechter- und Familienforschung) unter dem Titel „Selbstbestimmte Verhütungsentscheidungen und Hormonkritik in der Verhütungsbiographie“ aus der Wissenschaft berichten.

Den Abschluss bildet der Vortrag von Frau Erath (Dipl.- und Sexualpädagogin, systemische Supervisorin, Dozentin beim Institut für Sexualpädagogik), die zum Thema „Verhütung im Wandel – mehr als Pille, Spirale & Co“ referieren wird. Den Fachvorträgen schließen sich zwei Workshops an, die zeitlich parallel zur Auswahl ste-

hen. So freut sich das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit unter der Überschrift „Entscheidungshilfe – Welche Verhütung passt zu mir? – Präsentation und Austausch zum digitalen Tool und weiteren Praxishilfen“ über Feedback.

Zeitgleich stellen Frau Dr. Nassir und Frau Häfner (pro familia Hessen) jeweils den Ablauf einer Verhütungsberatung in der gynäkologischen Praxis bzw. in der Beratungsstelle vor und bieten ein Forum zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung.

Gemeinsam für Frauengesundheit

Die Fachveranstaltung wurde vom Hessischen Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege initiiert und gefördert. Die Umsetzung erfolgt in bewährter Kooperation mit der Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen. Auch das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit unterstützt die Veranstaltung.

Dr. Kristina Altmann

Referat IV 2 (Gesetzliche Krankenversicherung, Vertragsarztrecht, Schwangerschaftskonfliktgesetz), Abteilung IV, Hessisches Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege

Frauengesundheit im Fokus: Aktuelle Erkenntnisse zur Verhütung – Evidenz, Beratung und interdisziplinärer Austausch

Termin: Mittwoch, 21.10.2026
Live-Webinar via Zoom

Infos und Anmeldung: Laura Wahl
Fon: 06032 782-222
E-Mail: laura.wahl@laekh.de

Kurzlink: <https://t1p.de/f3j7s>



www.laekh.de